

Windrad-Absturz wird von Experten untersucht

Betreibergesellschaft: Angst vor Unfällen zu schüren „ist nicht angebracht“

■ **Paderborn.** Die Betreiber des havarierten Windrades an der B64 wehren sich dagegen, dass wegen des Vorfalls Angst vor Unfällen geschürt wird. „Das ist absolut nicht angebracht“, teilte der Geschäftsführer der Buker Windkraft, Johannes Lackmann, in einer Erklärung mit.

„Dass der Gondel-Absturz überhaupt im Rat der Stadt Paderborn behandelt wurde, ist erstaunlich“, so Lackmann. Denn es gebe keinen Grund, dieser Technologie aus populistischen Gründen plötzlich ein hohes Gefahrenpotenzial anzudichten.

Bei mittlerweile rund 400 Windenergieanlagen im Kreis Paderborn habe es bislang sehr wenig Unfälle und zum Glück auch keine Personenschäden gegeben. Beim Ausbau der Erneuerbaren Energien gehe es ja gerade darum, große Schäden für Mensch und Natur an anderer Stelle zu vermeiden. „Natürlich kann niemand ausschließen, dass es mal zu Unglücken kommt, aber im Vergleich mit anderen Energieerzeugungsanlagen ist die Windkraft eben sehr sicher“, betont Lackmann.

Das zeige sich auch in den Prämien für Haftpflichtversicherungen von Windenergieanlagen. Versicherungsprämien seien ein objektives Maß für die Häufigkeit von Fremdschäden und Unfallrisiken.

Die Haftpflichtjahresprämie für eine große Windenergieanlage beträgt laut Lackmann knapp 90 Euro. Für einen Schäferhund koste sie rund 50, für ein Moped bis zu 70 Euro. „Für Atomkraftwerke ist das Risiko bekanntermaßen so hoch, dass es für sie gar keine Haftpflichtversicherung gibt“, sagt Lackmann.

Außerdem handelte es sich bei der havarierten Anlage um einen 19 Jahre alten Prototypen. „Natürlich darf so ein Unglück trotzdem nicht geschehen, aber von einem Prototypen darf man eben auch nicht auf die nachfolgende Serienanlagen schließen“, fordert die Buker Windkraft in ihrem Schreiben.

Die Windkraftbetreibergesellschaft hat zur Ermittlung der Unfallursache bei der „Dicken Berta“ einen unabhängigen Experten beauftragt, der in Kürze einen Bericht vorlegen soll.